

Welch ein Gnadenstand

Text: Anthony J. Showalter (1858-1924)

Musik: Elisha A. Hoffmann (1839-1929)

Deutsch: Elias Rosern

1. Welch ein Gna - den - stand, wel - che Se - lig - keit, trau - end auf des Herrn Ver - hei - ßungs - wort!
2. O wie leicht wird mir nun der Pil - ger - gang., weil sein star - ker Arm mich hebt und trägt,
3. So geht's Tag für Tag se - lig him - mel - an, denn Er hält gar treu, was Er ver - spricht,

5

Das bringt Him - mels - freud, schon im Er - den - leid, denn Er ist der See - le star - ker Hort!
ob auch Fein - de drohn, mir ist nim - mer bang, sei - ne Lie - be hält mich un - ent - wegt.
end - lich bringt Er mich heim nach Ka - na - an, und dann schau ich Ihn von An - ge - sicht.

9 *Refrain*

1.-3. Trau - end, trau - end, kind - lich ver - trau - end fort und fort,
Trau - end auf Je - sus, trau - end auf Je - sus,

13

trau - end, trau - end, trau - end auf des Herrn Ver - hei - ßungs - wort.
trau - end auf Je - sus, trau - end auf Je - sus,